

Einladung

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
lädt Sie herzlich ein zu



Brain-Health & Alzheimer

Alzheimer-Krankheit: Chancen und Perspektiven durch neue Tests und neue Medikamente

am **Mittwoch, 5. Februar 2025, 18.30 Uhr.**

Bitte melden Sie sich per E-Mail an (anmeldung@awk.nrw.de). Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Alzheimer-Erkrankung äußert sich durch Symptome wie Gedächtnis- und Orientierungsstörungen. Das Fortschreiten der Erkrankung führt zum vollständigen Verlust der Selbstständigkeit, Pflegebedürftigkeit und schließlich zum Tod. Nur etwa 1 % der Fälle sind rein genetisch bedingt, der Rest entsteht multifaktoriell. Derzeit sind in Deutschland ca. 1,2 Mio. Patienten an Morbus Alzheimer erkrankt. Es ist zu befürchten, dass sich diese Zahl in einer alternden Gesellschaft bis 2050 auf 2,8 Mio. erhöhen könnte, weil der größte Risikofaktor das Alter ist. Das Risiko zu erkranken steigt ab 60 Jahren exponentiell an. Die Erkrankung stellt nicht nur für die Betroffenen und die unmittelbaren Angehörigen, sondern auch für unser Gesundheitssystem eine enorme Belastung dar.

Die Alzheimer-Krankheit ist gekennzeichnet durch Ablagerungen von A β -Proteinen, sog. Amyloid-Plaques im Gehirn, die für die irreversiblen Hirnschäden verantwortlich gemacht werden. Diese Amyloid-Plaques lassen sich durch aufwändige PET-Bildgebung oder invasive Rückenmarksflüssigkeit (Liquor)-Untersuchungen nachweisen. Die Ursache für diese Plaque-Bildung sind „Fehlfaltungen“ von A β -Proteinen, wie sie ähnlich auch bei Morbus Parkinson (Fehlfaltung von alpha-Synuclein) auftreten. Heute deutet sich zum ersten Mal die Möglichkeit an, therapeutisch in den Krankheitsverlauf einzugreifen. Das Fortschreiten der Erkrankung kann mit Medikamenten verzögert werden, die diese Plaques auflösen.

In den USA und anderen Ländern sind schon seit längerer Zeit drei Medikamente im Einsatz, und auch in der EU ist eines dieser Medikamente kürzlich zugelassen worden. Es zeigt sich, dass die Medikamente wahrscheinlich nur in einem sehr frühen Stadium der Erkrankung (dem MCI-Stadium, Mild Cognitive Impaired) oder bei der sehr leichten Demenz wirksam sind. Daher ist eine sehr frühe Diagnose und Behandlung für den Therapieerfolg entscheidend.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Professor Dr. Frank Jessen und Professor Dr. Christoph Kleinschnitz von ihren täglichen Erfahrungen mit den Erkrankten berichten und insbesondere vorstellen, welche Perspektiven ihnen diese neuen Medikamente jetzt bieten, für welche Patienten sie geeignet sind, aber auch, welche Nebenwirkungen mit ihnen verbunden sind. Professor Dr. Klaus Gerwert wird über Prävention (Brain-Health) und neue präklinische Diagnosemöglichkeiten berichten, insbesondere Bluttests, die in Zukunft eine Früherkennung im Rahmen eines „Vorsorgetest“ ermöglichen könnten. Prävention und ein früher Einsatz der neuen Medikamente, noch vor der Plaquebildung, könnten das klinische Stadium der Erkrankung erheblich verzögern, weil das Gehirn dann noch nicht irreversibel geschädigt ist. Dazu müssen aber noch weitere klinische Studien durchgeführt werden. Nach den Vorträgen ist eine Paneldiskussion der Referenten mit dem Publikum vorgesehen, um auf Fragen einzugehen.

Programm

18.00 Uhr	Einlass
18.30 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dr. h.c. Gerd Heusch, Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
18.35 Uhr	Vortragsreihe Aktuelle und zukünftige Behandlung der Alzheimer-Krankheit Prof. Dr. Frank Jessen, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Köln Neue Versorgungsstrukturen für Demenzen: Herausforderungen und Chancen Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz, Direktor der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Essen Kann man Alzheimer-Demenz verhindern? Prof. Dr. Klaus Gerwert, Geschäftsführender Gründungsdirektor des Zentrums für Proteindiagnostik (PRODI) der Ruhr-Universität Bochum
20.15 Uhr	Paneldiskussion der Referenten
20.45 Uhr	Get together

Barrierefreiheit: Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Unterstützungsbedarf haben.

Parkmöglichkeit: Bitte beachten Sie bei Ihrer Anreiseplanung, dass das Akademiegebäude in einem Wohngebiet liegt und Parkmöglichkeiten im unmittelbaren Umfeld nur sehr begrenzt vorhanden sind.

Foto-/Ton- und Filmaufnahmen: Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Foto- /Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden, auf denen Sie möglicherweise abgebildet sind. Die Bilder können auf der Internetseite und in sozialen Netzwerken, Printmedien und/oder sonstigen Fotogalerien veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht mit der Veröffentlichung von Bildern, auf denen Sie zu sehen sind, einverstanden sein, bitten wir um Mitteilung vor der Veranstaltung an anmeldung@awk.nrw.de.

Nordrhein-Westfälische Akademie
der Wissenschaften und der Künste

www.awk.nrw